

1621 Juli 23., Küssaberg

A

SCHREIBEN VON ALLWIG, GRAF ZU SULZ UND MARKGRAF IM KLETTGAU, AN KONRAD III. ZURLAUBEN, GARDEHAUPTMANN IN FRANZ. DIENSTEN, ZUG

Sicher werde er sich noch an seine Mitteilung, in den Dienst des franz. Königs [Ludwig XIII.] treten zu wollen, erinnern.

Widrige Umstände hätten dies jedoch bis anhin vereitelt. Da er nun aber vernommen, der König gedanke wieder gegen die Hugenotten zu ziehen, und er gerne an einem solchen Zug teilnähme, möchte er ihn, Zurlauben, bitten, sich beim franz. Ambassadoren [Robert Miron] für ihn zu verwenden. Er ersuche ihn um baldmöglichste Antwort, damit sie in der Folge zusammenkommen und das weitere mündlich besprechen könnten.

Was die "theutsche Bestallung", die er danach annehmen möchte, betreffe, könne er aus beiliegendem Memorial ersehen.

Original, mit Siegel
AH 21, 52-53 - Blatt 53^r leer

1625 September 2.

A

BRIEF VON [HPTM.] JAKOB WICKART AN LANDSCHREIBER BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Mit Bedauern habe er vernommen, dass er, Zurlauben, erst 45 Soldaten [für die Halbkompagnie Wickart] angeworben habe. So wäre es denn wünschenswert, wenn er noch mehr Kriegsknechte dingen könnte. In dieser Angelegenheit werde er auch bei Herrn Michel sowie in Rheinau und Rottweil vorstellig werden. Wie der Erfolg ausfalle, bleibe jedoch abzuwarten.

Den jungen Trommelschläger, den er ihm geschickt, sei zu wenig geübt und deshalb wieder entlassen worden. Daher möchte er ihn